

Heute ist die Landwirtschaft ausschließlich sein Spezialberuf, daher seine Leistung eine viel größere. Die Einwohnerzahl ist stetig gewachsen: 1779 1016 Einwohner, 1910 3846. Abnahme waren 1815, 1864, 1867 und 1910. 1890 wurden 18, 1910 über 100 Kinder geboren. Erstreckend hoch ist die Siedlungsfläche des Jahres 1760, in welchen 218 Personen an Nervenfieber starben. — Am 1. Februar wird Herr Kirschner, Gutsbesitzer in Birkenhain, über Kartoffelsau sonst und jetzt sprechen.

— **Heimatausstellung.** Auf allzeitigen Wunsch hat sich der Verein für Natur- und Heimatforschung entschlossen, zur allgemeinen Besichtigung die Stadtkammer aus der Väter Zeit noch dreimal zu öffnen und zwar am 19. und 26. Januar und am 2. Februar. Diese Teilausstellung wird dann wegen Platzmangel aufgelöst werden, damit die später zu veranstaltende, welche die Entwicklung Wilsdruffs zur Mädelsstadt anschaulich machen soll, vorbereitet werden kann.

— Am nächsten Montag abends 6 Uhr wird die bessige Lesehalle, die an die Volksbibliothek angegliedert ist, seine Pforte zur allgemeinen Benutzung öffnen. Eine Anzahl Herren haben sich bereit erklärt, diese gemeinnützige Einrichtung zu unterstützen undjetzt ihnen jetzt schon der Dank ausgedrückt. Geöffnet ist die Lesehalle jeden Tag in der Woche von abends 7 bis 10 Uhr.

— Nächsten Sonntag findet von nachmittags 4 Uhr an im Hotel goldner Löwe eine große kinematographische Vorstellung statt, in der als Glanznummer das historische dreitägige Lebensbild Theodor Körner zur Aufführung kommt. Neben das Unternehmen schreibt der "Dresdner Postallanzeiger" u. a. wie folgt: "Löbau. Alles spricht jetzt von den kinematographischen Aufführungen in dem Lichtspiel-Theater „zur Linde“. Es ist aber wirklich auch ein Genuss, den so vorzüglich gewählten Bildern zu folgen. Auch die Woche hat der Direktor, Herr Walther, der sich überhaupt die Sache sehr angelegen sein lässt, ein vorzügliches Programm gewählt und ist ein Besuch nur zu empfehlen. Das Kino „zur Linde“ ist wieder der Treffpunkt aller Lebenslustigen geworden. Der Direktor Herr Walther scheint es überhaupt zu verstehen, Filmen zu wählen, die jederzeit bei dem Publikum ansprechen."

— **Herzlicher Sonnagsdienst** von mittags 1 Uhr ab: Herr Dr med. Barth.

— Dem heutigen Blatte liegt eine Extrablattlage des bekannten Manufaktur-, Modewaren- und Konfektionshauses Siegfried Schlesinger, Dresden, König Johann-Straße 6, bei. Die Firma macht hierdurch auf den am Montag, den 13. Januar beginnenden großen Juventur-Ausverkauf aufmerksam, wobei sich eine selte Gelegenheit bietet für Beschaffung besser, grundsolider Warenangaben zu ganz bedeutend herabgezogenen Preisen, sodass Private, Wirtschafts- und Aussteuerungsvereine, Hotelbesitzer, Pensionate, Sanatorien und Landhausbesitzer usw. noch besonders darauf hingewiesen werden.

— **Aukersdorf.** Die seit Ostern 1910 in hiesiger Schulgemeinde bestehende Sparkasse hat am Ende des Jahres 1912 einen Bestand von 1721 Mark aufzuweisen. Das ist gewiß ein erfreuliches Zeichen vom Sparinstinkt der Kinder. Im vergangenen Jahre wurden 820 Mark Spargelder abgeschafft.

— **Lößnitz.** Endlich — endlich ist das lang verschwundene elektrische Licht von Gröba eingetroffen. Dienstag Abend brannte dasselbe in verschiedenen Gebäuden und Häusern unseres Ortes zum ersten Male.

— **Meißen.** Am 5. Januar waren es 100 Jahre, dass unsere Stadt die erste französische Einquartierung erhielt von den Truppen, die sich auf dem Rückzug aus Russland befanden, nachdem bereits drei Wochen zuvor Napoleon im Schlitten Meißen passiert hatte. In den Altkirchlichen Bier- und Weinstuben von Bingenz Richter an der Stadtkirche befindet sich seit kurzem ein Quartierstück aus dieser Zeit unter Glas und Rahmen. Das Schriftstück hat folgenden Wortlaut: Jähnlicher Freibrief Herr Kammerpräsident von Ende an der S. Afralische 2 Sons Offic. Bier Mann, 2. Mann, Kaiserlich Französische Artillerie. Kreis-Amt Meißen, den 5. Jan 1813.

— **Gossebaude.** Mit der von der Regierung ins Auge geführten Elektrifizierung des Bahnbetriebs zwischen Pirna und Meißen beschäftigte sich der hiesige Grundbesitzerverein. Er will durch Eingabe an die Regierung dafür eintreten, dass der elektrische Schnellbahnbetrieb zwischen Dresden und Meißen nichts rechtfertigt, sondern links der Elbe durchgeführt wird, und zwar als neu zu erbauende Hochbahn, für die folgenden Linien vorgeschlagen werden: Dresden-Hauptbahnhof am Schweizerviertel vorläufig nach Löbau, Altotta, Leutewitz, Briesnitz, Haltepunkt Stennig oder Altotta, Haltepunkt Cotta, an der Elbe entlang parallel der jetzigen Eisenbahn, nach Stennig, Steyitz, Obergoßlitz, Gossebaude. Hier soll die Eisenbahn die Elbe auf der von den Gemeinden Kötzschenbroda-Göhlis-Gossebaude angestrebten neuen Elbbrücke überschreiten und über Kötzschenbroda, Naundorf, Kötzschenbroda, Brockwitz, Sörnewitz, Ober- und Niederwartha zum Bahnhof Meißen weiterführen. Für diese Linienführung werden u. a. folgende Gründe angeführt: Es könnte der erstrebte zweigleisige Ausbau der elektrischen Straßenbahn von Cotta nach Gossebaude und der weitere Ausbau dieser Bahn links der Elbe bis Meißen und über die Niederwartha-Brücke nach Naundorf-Kötzschenbroda sowie auch der beabsichtigte Weiterbau der rechtselbischen elektrischen Straßenbahn von Kötzschenbroda nach Meißen unterbleiben.

— Diesen Ansichten dürften, nicht nur von Meißen aus, gewichtige Bedenken erwachsen. — Auf den Wiesen zwischen Gossebaude und Niederwartha wurden verschiedene Kleidungsstücke aufgefunden sowie Legitimationsscheine, die auf den Namen des 33 Jahre alten Sattlergehilfen Nordström aus Göteborg (Schweden) lauteten. Der Inhaber der Kleidungsstücke selbst wurde mittags unweit vom Elbfluss erfasst und aufgefunden. Jedenfalls dürfte Nordström die Absicht gehabt haben, in der Elbe seinem Leben ein Ende zu bereiten, ist aber beim Umherirren vor Erschöpfung eingeschlafen und erstickt. Der Leichensfund gab zu dem ganz unbegründeten Gerichts-Beratung, dass es sich um den aus Hamburg verschwundenen Petar Becker handelt.

— **Wahnsdorf b. Dresden.** Am Dienstag vormittag in der zehnten Stunde wurde von einem Mann auf der Straße zwischen Borsdorf und Wahnsdorf eine Bluttat entdeckt und unweit davon ein abgeschossener Revolver, ein Spazierstock und auf der anderen Straßenseite eine Damenhandtasche aufgefunden. Die Gegenstände wurden im

nächsten Gasthaus abgegeben, von wo aus die Gendarmerie-wache in Radebeul verständigt wurde. Die sofort aufgenommenen Nachforschungen ergaben, dass ein junges Mädchen aus Borsdorf in der vorausgegangenen Nacht von ihrem Geliebten, einem 23-jährigen Maurer aus Wahnsdorf, auf dem Nachhauseweg von einem Ballvergnügen aus Elster leicht angegriffen und durch Faustschläge erheblich verletzt worden war. Der Täter hatte nach der Tat die Flucht ergreifen, wurde aber noch am Dienstag abend erhangt im Löhngrund aufgefunden.

— **Dresden.** 8. Januar. Der Wert der Ausfuhr aus dem Sonderbezirk Dresden nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika stellt sich im Jahre 1912 auf 4 507 975 Döll gegen 4 534 785 Döll im Jahre 1911. — In der Villa des Hof-Pianofabrikanten Römlisch in der Jägerstraße wurde in der Nacht zum Neujahrstag ein großer Juwelen- und Schmuckaufstellenschrank verübt. Der Diebin sind Broschen, Ringe, Medaillons, Armbänder und seidene Damenschleifen, Kleider, Logen, Geburtstage, etc. ausgesetzt. Der Dieb ist ein junger Mann, der sich mit einer Taschenlampe bewaffnet hat. — **Löschhütz.** In der Nähe des Körnerischen Steinbruches wurden am Donnerstag ein junges Mädchen und

— **Neukirchen.** Wie im Vorjahr, so wird auch heuer wieder der hiesige Gesangverein durch die Veran-staltung eines größeren Konzertes vor die Öffentlichkeit treten und dürfte sich dieselbe, wie in den früheren Jahren, eines guten Besuches erfreuen. Als Zeitpunkt hat man Ende Januar in Aussicht genommen. Die Vorarbeiten und Proben sind in vollem Gange. — In der Nacht vom Montag zum Dienstag starb im benachbarten Steinbach der älteste Einwohner derselben, nämlich der Privatus Herr Hesse, im fast vollendeten 91. Lebensjahr.

— **Hirschfeld.** Nachdem bereits am Donnerstag voriger Woche unter neuer Herr Pfarrer Mödel aus dem benachbarten Tanneberg feierlich Einzug hier in seinen neuen Wirkungskreis gehalten wurde, wurde der selbe am vergangenen Sonntag durch Herrn Oberkirchenrat Sup. Grieshammer aus Weilzen unter feierlicher Ansprache und Begeisterung in sein Amt eingewiesen. Weder es Herr Pfarrer Mödel vergönnt sein, viele Jahre in Freizeit und Gesundheit auch hier zu wirken zum Segen der Gemeinde.

— **Bischofswerda.** Ein neues Arbeitsfeld für den Polizeihund entdeckt ein hiesiger Geschäftsmann. Er ließ seinen Polizeihund an einem in seinem Laden liegen gelassenen Muff Witterung nehmen. Der Hund nahm die Spur sofort auf und ermittelte in einem Hause der Dr. Lange-Straße die Eigentümerin, die über die Wiedererlangung ihres Muffes nicht wenig erfreut war.

— **Annaberg.** Dienstag in der sechsten Stunde führte der mit Anstreichen beschäftigte Maler Nades drei Stockwerk hoch herab und brach das Genick. Der Verunglückte war sofort tot.

— **Planau i. F.** Der 16-jährige Raubmörder Hermann Beholdi hat dem Untersuchungsrichter gegenüber ein Geständnis abgelegt, dass er seinen Lehrkollegen Gode deshalb ermordet und verübt hat, um Unterschlagungen in Höhe von zwanzig Mark zu decken, die er als Kassierer des katholischen Junglingsvereins begangen hat. Der Bube zeigte keine Rüte über seine Tat und hat die erste Nacht im Gefängnis fest und ruhig geschlafen. Erst als er zur Sektion seines Opfers geführt wurde, fing er an zu heulen. Es ist festgestellt worden, dass er schon früher im Geschäft seines Lehrherrn wiederholt kleine Unredlichkeiten begangen hat und ein sehr durchtriebener Schlingel war. Er soll durch Schundtlütre, Indianergeschichten und dergleichen auf die Bahn des Verdrechens getrieben worden sein. Sein Opfer hat er dadurch in den Keller gelockt, dass er sagte, er habe dort einen schönen Indianerschild stehen, den er ihm zeigen wollte.

— **Joachimsthal.** Infolge der ungewöhnlichen Temperaturverhältnisse im Dezember schmolz hier die teilweise schon seit Oktober vorhandene Schneedecke rasch dahin, so dass man sich bei der lauen Luft und bei vollständig trockenen Straßen in den Frühling versetzten konnte. Dies brachte für Chronisten denkwürdige Erscheinungen mit sich. So wurde am letzten Jahresende im oberen Erzgebirge Hafer gemäht, dessen Ernte im vorigen Herbst wegen vorzeitigen Schneefalles aufgegeben werden musste; desgleichen wurden auch Kartoffeln ausgegraben, Acker geplügt und Sträucher frischer Feld- und Wiesenblumen zur Stadt gebracht.

Welt und Wissen.

— **Drähtlose Telegraphie** bis in 7000 Meter Höhe. Auf Anregung des Professors Karl Schmidt in Halle a. S. wurden zum erstenmal Versuche mit drahtloser Telegraphie in einer Höhe von über 7000 Meter gemacht. Die Dallischen Privatdozenten Wigand und Lüke erreichten im Ballon "Nordhausen" auf der Seite von Bitterfeld nach Gültstrom bei 88 Grad unter Null die Höhe. Es gelang ihnen, die Luftstärke der von der Erde ausgestrahlten Wellen bis zu dieser Höhe zu messen. Weiter machten sie verschiedene Erindungen über eine zurzeit vorhandene Atmosphärenintrübung.

— **Die Influenza,** deren Zeit wieder einmal gekommen ist, ist durchaus keine neue Krankheit; es ist vielmehr von ihr schon in alten Büchern die Rede. In einem Pariser Nachrichtenblatt von 1412 liest man in dem schlichten Sill einer Zeit folgendes: "So geschah es nach dem Willen Gottes, dass auf die Erde eine böse und verbringende Luft fiel, welche in Paris mehr als hunderttausend Personen traf. Kein Arzt wusste, was für eine Krankheit es wäre." Bereits Jahre später, im Jahre 1428, nannte man diese geheimnisvolle Krankheit "Dando". Das erwähnte Nachrichtenblatt beschrieb sie folgendermaßen: "Die von der Krankheit befallen wurden, glaubten, dass ihr ganzer Leib mit Steinen gefüllt sei, so stark waren die Schmerzen, die sie in den Knochen verursachten. Die Kranken hatten starke Fieberbisse und konnten im günstigsten Falle acht oder zehn oder auch vierzehn Tage nicht trinken, nicht essen und nicht schlafen; dazu kam noch ein deßtiger Husten. Item, die Krankheit dauerte bis Allerheiligentag und vierzehn Tage und noch länger nachher gab es nicht eine Person, die nicht erkrankt gewesen wäre." Wenn man die verschiedenen Schilderungen der Influenza-Epidemie, die seit so vielen Jahren in Europa gewütet haben, liest, wundert man sich über die verschiedenartigen Symptome, die diese Krankheit kennzeichnen; aber man erkennt selbst aus der obenstehenden, recht überflächlichen Beschreibung, dass die Krankheit in der Haupttheile richtig gezeichnet ist.

Kirchen-nachrichten

für den 1. Sonntag nach der Erscheinung

Wilsdruff.

Born. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Predigttext: Luk. 2, 41—42).
Nachm. 1 Uhr Taufgottesdienst für die loul. mäuliche Jugend.
Nachm. 2 Uhr Familiengottesdienst.

Abends 7/8 Uhr evangel.-luth. Jungfrauenverein im Rathaus.
Abends 7/8 Uhr evangel.-luth. Junglingsverein (Tonhalle).

Grumbach.

Born. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kesselsdorf.

Born. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Starter feiert.

Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Dreiecks.

Sora.

Born. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Limbach.

Born. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Blankenstein.

Born. 9 Uhr Predigtgottesdienst. In Anknüpfung daran kirchliche Unterredung mit den Dängelungen.

Neukirchen.

Born. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten incl. Romanbeilage und "Welt in Bild".

ein junger Mann, anscheinend ein Liebespaar aus Dresden-Reudnitz, hängt angefunden. Das etwa 18 bis 19 Jahre alte Mädchen ist 1,60 Meter groß, hat dunkelbraunes Haar, bläuliche Zähne und volles Gesicht. Bekleidet ist es mit braunem Rock, blauer Bluse mit roten Punkten, schwarzen Samtgürtel mit weißem Schloss, weißem Hemd, gezeichnet J. N. 4, schwarzen Strümpfen, etwas defekten Tuchabschläuchen und weiß gehäkeltem Unterkos. Geld hatte es nur 15 Pf. bei sich. Der junge Mann ist etwa 23 bis 25 Jahre alt, hat hageres Gesicht, gute Zähne, Anflug zu blonder Schnurrbart, dunkelbraunes, etwas langes Haar, die linke Hand ist noch schwach tätowiert. Bekleidet ist der Hängende mit dunkelgrauem Jackettanzug, Steifkleid, grauen Socken, Manschetten mit gelben Knöpfen, hellblauer Kravatte mit gelber Nadel und Stein, Vorhängchen mit lila-legekragen, blauem Krägenstöcher, weichem, rundem, grünem Lodenfutter und schwarzgrauem Liebeszettel mit Samtkragen. Außerdem fand man bei ihm noch drei weiße Taschentücher ohne Namen sowie eine Tüte Schokolade aus dem Geschäft von Huhle (Dresden-Reudnitz) und zwei Strümpfenbilliglets aus Dresden-Reudnitz, ebenso einen Revolver mit fünf scharfen Patronen.

— **Gundersdorf** bei Bannewitz. Die Frau des Hausbesitzers O. hat sich am Montag im Keller mit Petroleum übergossen und dann angezündet. Sie wurde tot und durch die Flammen schrecklich verzerrt von ihren Angehörigen, die sie suchten, aufgefunden. Der schaurliche Selbstmord ist offenbar in einem Anfall von Geistesstörung begangen worden.

— **Oberhermsdorf.** Hier wurde an Stelle des Gutsbesitzers Wiegisch, der der Gemeinde 24 Jahre vorstand, Gutsbesitzer Schmidt als Gemeindevorstand gewählt.

Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu Nr. 4.

Betrachtung für den 1. Sonntag nach dem Feste der Erscheinung.

Marc. 16, 15: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.

Der Herr selbst hat befohlen, daß Werk der Mission zu treiben. Sein Gebot ist der Schild, mit dem wir uns decken gegen alle Anklagen und Einreden und alles Gespött der Welt; das ist aber auch die starke Waffe, mit welcher wir die Einwände unserer eigenen fluglern Vernunft, unserer Trägheit und Verzagtheit, unseres Unglaubens und Kleinglauens siegreich dantiederschlagen. Wir haben einen Missionsbefehl, und der Befehl ist deutlich und klar. Das Gebot: „Du sollst nicht töten“ ist nicht klarer als der Wille unseres Herrn: „Gehet hin in alle Welt!“, das Gebot: „Du sollst nicht stehlen“ nicht klarer als das: „Predigt das Evangelium aller Kreatur!“ Ein Kind weiß, daß dieses Gebot je einem Christen wie eine heilige Schuld auf dem Gewissen liegt. Und dennoch, ob es alle wissen? Tausende sehen das Werk der Heidenbefreiung an als eine Liebhaberei, die man betreiben und auch lassen könnte, kümmern sich nicht darum, werden zornig, wenn ihnen das Gewissen geschärft wird, und häufen sich also selber den Sinn Gottes als Anechte, die ihres Herrn Willen wissen und doch nicht danach tun. So muß uns noch etwas anderes zur Missionsarbeit treiben als des Herrn Gebot. Zu dem Befehl, zu dem Gesetz, das nicht lebendig machen, nicht salte Herzen erwärmen, nicht ein Feuer der Seelen entzünden kann, muß das Evangelium kommen, das muß Liebe, Lust und Kraft geben, das Gebot zu erfüllen; denn die Liebe ist des Gezeigtes Erfüllung. Das wahre Wesen aller Liebe aber ist die Freiheit. Sie ist der freie, tiefe, volle Zug des Herzens, das kein Gebot und keine Schuldigkeit kennt, dem das Leben und das Erbarmen so natürlich ist, wie dem Schmerz die Thräne, wie der Freude das Lächeln, wie der Sonne das Leuchten und Wärmen.

O daß doch bald dein Feuer brenne,
Du unausprechlich Liebender,
Und bald die ganze Welt erkennest,
Doch du bist König, Gott und Herr!
Erwecke, läut' re und vereine
Des ganzen Christenvolles Schar,
Und mach in deinem Gnadenchein
Den Himmel noch jedem offenbar.

Sie werden nicht alle!

Berlin, 8. Jan. Der vor Gericht stehende Animierbankier Sattler gab bei seiner Vernehmung zu, in einem Jahr acht Monaten 250 000 Mark für seine Person verbraucht zu haben. Darunter finden sich für Schmuckstücke allein 92 000 Mark.

Man hat über den Niedergang des Mittelstandes im Bankgewerbe viel gesammelt; durch das Rek ihrer Depositenklassen, das schon ganz Deutschland überzieht und selbst Kleinstädte kaum mehr durch die Posten lädt, haben die Großbanken das Geschäft an sich gerissen. Die bestehenden guten Provinzbanken werden aufgelöst. Es dauert nicht mehr lange und wir haben im ganzen Reiche nur noch ein bis zwei Dutzend Bankinstitute.

Das ist betrüblich für den „jungen Mann“ im Kontor, für den immer mehr die Aussicht schwindet, eins selbstständig werden zu können. Aber wenn man liest, was heute alles an „selbstständigen“ Bankiers herumirrt, dann bekommt man sich und wünscht, daß die Großbanken möglichst schnell diese und überhaupt alle Konkurrenz aufstreichen möchten. Die kleinen Kapitalisten werden heute schon fast ausnahmslos durch die Depositenklassen mit ihrem bequemen Verlehr eingesangen. Immer aber gibt es noch einen Rest von Sparern, die ihre Anlegerpapiere zu Hause im Schreibtisch liegen lassen und auf jederlei „Bankverbindung“ verzichten. Auf die wird nun Jagd gemacht, die werden von den unfölden Bankiers zum Spekulieren animiert, bis sie gründlich – Haare gelassen haben.

Was eine Animierkneipe ist, das weiß jedes Großstadtkind. Man wird dort von „sarter Hand“ zu ungemütlicher Seele genötigt. Auch der Animierbankier saugt sein Pfeife aus, nur muß er andere Reize spielen lassen. Er tippt die mit seinem Spazierstock, an dessen Stütze 32 Diamanten funken, auf die Brust, er nimmt dich in seinem 70 PS-Auto mit, er wirkt mit dem Gelde nur so um sich, um dir zu zeigen: So verdient man an der Börse! Und überall „in der Provinz“ sijen, dem Gelege zum Trost, seine Butzreiber. Hast du heute eine alte Tante beerbt oder auf dein Achtellos gewonnen, so bekommt du schon morgen Bußbriefen und Prophezei. Der Animierbankier bringt dich zu der Überzeugung: wenn man erst ein paar tausend Taler hat in der Tasche, dann ist es ein Kinderpiel, Zehntausende daraus zu machen. War er, der Bankier, nicht selbst einmal ein armer Teufel? Und jetzt dat er außer dem Auto noch ein Autorgepäck, drei Privatwohnungen und einen Jahresaufwand von mehreren hunderttausend Mark. Man muß es eben nur versieben, zu spekulieren; wer mitmachen will, der mache mit!

Dieses Kulturbildchen stammt nicht aus einem erzählten Roman, sondern – aus einer Berliner Gerichtsverhandlung. Der Bankier Sattler steht vor den Schranken und gibt vom Spazierstock mit Brillanten zu 3000 Mark bis zu den Händen zu 40 Mark das Stück alles zu. Das seien Geschäftsumsätze, meint er; man müsse den Kunden eben imponieren. Ob auch die Damendrädelche für 1500, der Damenupels für 6500 Mark dazu gehören? Der Angeklagte bleibt die Antwort schuldig, wie auch das viele seinen Kunden süßliche Geld.

Und schon sind in der Reichshauptstadt zwei andere Animierbankiers verhaftet worden, Misraff und Kraeger. Eine ganze Anzahl anderer erwartet den Tag.

wo man getötet wird, lebet aber ewigweinen noch die Schädel und lebt in Saus und Braus. Die Dummen werden eben nicht alle.

Gedankt das, was uns lustig machen sollte, der Ungehorsam und unsine Lügen zusammen mit der plumpen Vertraulichkeit des „Bankers“, lohnt die Leute. Sie sind stolz, glücklich, Hoffnungsvoll, siegreich erzeigt. Einen wirklich soliden großen Bankier belämen sie gar nicht zu seden, und wenn sie ihn läden, dann wären sie über sein schlichtes Auftreten erstaunt. Eine ansässige Bank braucht auch nicht zu animieren, denn ihr laufen die Kunden von selber zu. Sie hat es auch nicht nötig, in Zeitungskolumnen „Nat in allen Völkerangelegenheiten“ angubieten und Propaganda über einzelne Papiere sowie Erfolgsgaben zu versenden. Alles das ist schon „oberfläsch“. Wer gar keinen Kunden Riesengewinne verleiht, wenn sie sich ihm anvertrauen wollen, der ist törichter ein Langhans und steht mit einem Bein bereit im Justizhaus.

Die Börse reform hat mit dem Unwesen der Animierbankiers aufzuräumen wollen, aber es ist ihr nicht ganz gelungen, weil – das Publikum sich nicht selbst erinnert. Plünderer Geldgewinn ist eine blendende Sache. Man schlägt trunken die Augen und wirkt sein Geld dem Räuber vor die Füße. Solange diese Disposition bei uns sich nicht ändert, werden die Gerichte immer noch mit jenen faulen Christen zu schaffen haben, die, wie Sattler, im Jahre 30 Anzüge und einige Dutzend Paar Stiefel verbrauchen, allein an Polizeistrafen für zu schnelle Autofahrten 50 000 Mark (!) entrichten und das ganze Geld – stehlen.

Was nun?

F. London, 8. Januar.

Trotz der im allgemeinen optimistisch gesehnten Engländer sieht es mit der Friedenskonferenz siemlich trostlos aus. Man weiß nicht mehr recht, wie und wo man die Sache anfangen soll – wenigstens bei den Friedensdelegierten. Die Türken erklären, sie hätten die größte Lust, ihre Kosten zu räumen, London zu verlassen und vorläufig in Berlin Aufenthalt zu nehmen. Nur einige rein gesellschaftliche Verpflichtungen bleiben sie für die nächsten Tage noch von diesem Schritt ab. Wahre ist's, was sollen die armen Türken auch noch in dem unheimlichen London, nachdem die Pforte seinen Schritt weiter nachgeben will.

Belieben allein die Grobmäuse übrig. Sie bemühen sich ancheinend nach Kräften, einen gangbaren Ausweg zu finden, was ihnen offenbar nicht gerade leicht wird. Denn was man bis jetzt ausgetrieben hat, sieht sehr nach Verlegenheit aus, wenn folgende bekannt gewordene Besart richtig ist: „Auf dem durch Schließung der Gefangenwerke von Adrianopel freiwerdenden Grund und Boden soll ein neuer Stadtteil entstehen. Damit wäre die Möglichkeit der Schaffung zweier autonomer Stadtverwaltungen, der türkischen und der bulgarischen, geschaffen, die sich über gewisse städtische Angelegenheiten, insbesondere hygienischer und finanzieller Natur, zu verständigen hätten. Ein größeres Aussehen wäre von der Türkei und Bulgarien gemeinsam zu zuschreiben, um die Kosten des großzügigen Planes zu decken.“

Einzig erfreulich ist die Mitteilung des offiziellen Neutralen Büros, daß sich die Lage zwischen Österreich-Ungarn und Russland in letzter Zeit gebessert habe, nachdem zwischen den beiden Mächten bezüglich der von beiden Seiten getroffenen militärischen Maßnahmen eine offene Darlegung ihrer Ansichten stattgefunden hat.

Belgrad, 8. Januar.
Serbien hat sich bereit erklärt, nach dem Friedensschluß seine Truppen sofort von der Küste des Adriatischen Meeres zurückzuziehen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Wegen der Weitergewöhnung der Dampferabvention an den Norddeutschen Lloyd in Höhe von 5 500 000 Mark hat die Reichsregierung Verhandlungen mit der Gesellschaft eingeleitet. Für diesen Betrag übernimmt der Lloyd den Volldampferdienst nach Ostasien und Australien. Wiederholt sind im Reichstage Wünsche laut geworden, auch andere große Schiffahrtsgesellschaften eventuell für den Subventionsdienst heranzuziehen.

+ Zur Hebung der deutschen Luftschiffahrt sollen 18 Flugflughäfen in allen Teilen des Reiches errichtet werden. So hat unter dem Voritz des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein das Präsidium des deutschen Flugverbandes beschlossen, nachdem das Kuraatorium der Nationalflugwissensc. die nötigen Rückfahrten gewährt hat. Diese Flughäfen sollen den Fliegern bei Überlandflügen Schutz und Unterkunft bieten.

+ Die Frage der Versicherungspflicht der Lehrerinnen, die im Kommunaldienst mit Pensionsberechtigung ange stellt sind, hat nunmehr das Reichsversicherungssamt geregelt. Das Reichsversicherungssamt hat die Versicherungspflicht der mit Pensionsberechtigung angestellten weiblichen Beamten verneint. Diese Entscheidung bezieht sich außer auf Lehrerinnen auch auf die Angestellten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung.

+ Eine Auffrage betreffend die Typhusepidemie in Hanau ist im Reichstage an den Kanzler von dem sozialdemokratischen Abgeordneten Hoch gestellt worden. Sie lautet: „Ist es zutreffend, daß die Typhusepidemie im 1. Bataillon des Eisenbahn-Regiments in Hanau durch Unzulänglichkeit in der Bataillonsküche entstanden ist und daß es 2¹/2 Wochen gedauert hat, bis die Militärärzte die Art der Erkrankungen festgestellt haben? Kann der Herr Reichslandrat bestätigen, daß alles gleichzeitig ist, um die Übertragung der Epidemie auf weitere Kreise zu verhindern?“

+ Am Donnerstag wurde in Stuttgart durch den König der württembergische Landtag eröffnet. In seiner Thronrede betonte der König zunächst den wohlgeordneten Aufstand der Finanzen und fuhr dann fort: Die Ausgaben

Sonnabend, den 11. Januar 1913.

für kulturelle und Wohlfahrtszwecke sind unablässig gestiegen. Durch die erstaunliche Weiterentwicklung des Verkehrs werden wieder bedeutende Aufwendungen verursacht. Als eine der vornehmsten Aufgaben bezeichnet die Thronrede die planmäßige Fürsorge für alle Zweige des Unterrichts. Sie fördert weiter an die Ausbildung des Körperbehörden-Berufsgelehrten an das staatliche Beamtenrecht, verbunden mit der Unfallsfürsorge für die im Dienst verunglückten Körperbehörden, ferner eine Erweiterung des Besteuerungsrechts der Gemeinden, eine neue Wegeordnung, eine neue Ordnung der Gebäude-Brandverhinderung und die Einführung eines Rechnungsbüros. Zum Schlus spricht die Thronrede den Wunsch aus, daß unter den Segnungen des Friedens, der allein die Stärke der Nation erhalten könne, auch die Zukunft dem Volke in allen seinen Teilen Glück und Gedanken bringen möge. Erwähnung verdient, daß bei der Landtagseröffnung auch die Sozialdemokraten anwesend waren und der Alterspräsident, der sozialdemokratische Abgeordnete Lauscher, den König bei dessen Ankunft am Portal empfing. Der König begrüßte Lauscher durch einen Handschlag und unterhielt sich mit ihm.

+ Die Frage der Wissensscheine geht nun auch allmählich ihrer Lösung entgegen. Die maßgebenden Organisationen aller arbeitsfähigen Schuhgebiete haben sich nämlich sämlich gegen eine geheime Anerkennung solcher Scheine ausgesprochen. Sie erklären über einstimmend, daß sie darin eine wesentliche Beeinträchtigung des Ansehens und der Herrenstellung der Weisen gegenüber den Eingeborenen erblicken. In der offiziösen „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ heißt es dazu: „Diese einmütige Stellungnahme unterstützt in sehr wirklicher Weise den in dieser Frage vom Staatssekretär des Reichskolonialamts eingenommenen klaren und auf gründlicher Kenntnis der Verhältnisse beruhenden Standpunkt.“

Oesterreich-Ungarn.

+ Das Duell Tisza-Szechenyi ist Mittwoch abends zum Austrag gebracht worden. Graf Szechenyi erhielt gleich im ersten Gang einen schweren Kopfschlag, der ihn kampfunfähig machte. Es wurden schwere Kavallerieäbel verwandt. Graf Tisza legt aber „das lange Messer“ noch nicht aus der Hand, er wird vielmehr auch noch mit dem oppositionellen Abgeordneten Desider Boloni auf Säbel antreten.

Spanien.

+ Zwischen Spanien und dem Vatikan soll nach einer Madrider Meldung der Friede wiederhergestellt werden. Nach einem längeren Devischwechsel zwischen der spanischen Regierung und dem Heiligen Stuhl ist in Aussicht genommen, den spanischen Botschafterposten beim Vatikan wieder zu besetzen und umgekehrt für Madrid wieder einen Nunius zu ernennen.

Portugal.

+ Endlich ist es Alonso Costa gelungen, ein arbeitsfähiges Ministerium zu bilden, das sich folgendermaßen zusammenstellt: Ministerpräsident und Inneres Alonso Costa, Kolonien Almeida Ribeiro, Krieg Pereira Bastos, Öffentliche Arbeiten António Maria Silva, Marine Freitas Ribeiro, Äußeres Gonçalves Teixeira. Alonso Costa hat das Finanzministerium Marmoco Soza und das Justizministerium Paulo Falcao angeboten. Costa ist ein geschworener Gegner der Monarchisten.

Aus In- und Ausland.

Petersburg, 8. Jan. Die Gerüchte von dem Rücktritt des Kriegsministers Suchomlinow werden bestätigt. Er will sich der Bliege seiner erkrankten Frau widmen.

Lissabon, 8. Jan. Offiziell wird bekannt gegeben, daß Portugal und Holland ein Abkommen getroffen haben, die Festlegung der holländisch-portugiesischen Grenze auf der Insel Timor dem Schiedsgericht des Präsidenten der Schweizer Republik zu unterwerfen.

Lissabon, 8. Jan. Alonso Costa konstituierte mit dem Präsidenten der Republik und erklärte sich bereit, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen, nachdem alle bisherigen Versuche zur Kabinettbildung mißlungen sind.

Tokio, 8. Jan. Nach dem Beschuß des Kabinetts soll die Krönung des Kaisers erst im Jahre 1914 stattfinden.

Washington, 8. Jan. Der Präsident des Alsatiaid Company hat das Tarifkomitee des Repräsentantenhauses erzielt, den gegenwärtigen Tarif für Kieselalze beizubehalten wegen des Wettbewerbs des deutschen Kali- und Kieselalz-Sündikates.

Bremen, 8. Jan. Anfolge des schon seit Wochen andauernden Streiks der Flischdampfermaschinisten liegen augenblicklich in den Unterwerften 102 Flischdampfer still. Eine Einigung konnte bis jetzt zwischen Reedern und Maschinisten noch nicht erreicht werden.

Stuttgart, 8. Jan. Der konservative Politiker und frühere Reichs- und Landtagsabgeordnete Friedrich Schrempf ist heute abend im Alter von 55 Jahren infolge eines Schlagsanfalls gestorben.

Hang, 8. Jan. Die Königin hat die Ministerien des Kriegs und der Marine in ein Ministerium der Landesverteidigung umgewandelt. Der Beginn der Tätigkeit des Ministeriums wird später festgestellt werden.

Wien, 8. Jan. Die Konzern Bracka und Tahn haben die amtliche Weisung erhalten, sich wieder auf ihre Posten in Prag und Nitrianska zu begeben. Dort sollen ihnen die von Serbien verlangten und zugelassenen Ehrenbezeugungen erwidert werden.

Wien, 8. Jan. Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg und ihre Schwester Gräfin Longay wollen gemeinsam ihre Rechte auf die Hinterlassenschaft König Leopolds von Belgien im Prozeß weiter geltend machen.

Paris, 8. Jan. Der gegenwärtig an der Riviera weilende russische Kriegsminister Suchomlinow wird am Sonntag in Paris eintreffen und vom Ministerpräsidenten Boiscaux empfangen werden.

Santiago de Chile, 8. Jan. Die Kammer bewilligte im Budget 1913 einen Kredit von 40 000 Pfund Sterling zugunsten einer Propaganda für den Abtrieb von Salzsee.

Siegfried Schlesinger

Inhaber: Wilhelm Steigerwald und Carl Kaiser, Königl. Rumän. Hoflieferanten

König-Johann-
Strasse 6-8.



Dresden

König-Johann-
Strasse 6-8.

Bedeutende
Preisermässigungen

für
Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Ballstoffe
Waschstoffe
Haibücher. Roben
Damenwäsché
Bettwäsche
Küchenwäsché
Tischwäsché
Leinenwaren
Baumwollwaren
Unterzeuge
Strümpfe
Schürzen
Barchente
Stickereien usw.

Ausverkaufspreise sind
rein netto.



Bedeutende
Preisermässigungen

für
Garnierte Kleider
Jacken-Kostüme
Ustetar und Paletots
Seidene Blusen
Wollene Blusen
Kostüm-Röcke
Unterröcke
Morgenröcke
Kinder-Konfektion
Pelzwaren
Teppiche, Felle
Garnituren, Dekorationen
Gardinen, Stores
Schlafdecken
Tisch- und Bettdecken
Dlwandecken
Stepdecken usw.

Anzahlsendungen können
während des Inventur-Aus-
verkaufs nicht gemacht werden.

Mein bekannter, alljährlich nur einmal stattfindender

Inventur-Ausverkauf

beginnt am Montag, den 13. Januar, vormittags 8 Uhr

in sämtlichen Spezialabteilungen meines Geschäftshauses. Die ungemein grosse Verschiedenartigkeit der Artikel gestattet nur eine begrenzte Aufstellung, bietet aber eine **seltene Gelegenheit** zur Beschaffung bester und gründsätzlicher Warenarten für Bekleidungszwecke jeder Art, für Aussteuern, für wirtschaftlichen Gebrauch, für Wohnungseinrichtungen etc. — Mein Inventur-Ausverkauf wird von jener als seltene und besonders günstige Kaufgelegenheit durch grossen Zuspruch anerkannt.

Abteilung: Damen-Konfektion.

Jacken-Kostüme in englischer Art

	früher	35,00	45,00	53,00	75,00	120,00	usw.
	jetzt	20,00	25,00	30,00	45,00	65,00	usw.

Jacken-Kostüme aus blauen und schwarzen Kammgarnen und Fantasystoffen

	früher	40,00	55,00	75,00	90,00	120,00	usw.
	jetzt	25,00	35,00	50,00	60,00	70,00	usw.

Winter-Paletots in englischer Art

	früher	35,00	68,00	75,00	100,00	135,00	usw.
	jetzt	20,00	40,00	45,00	60,00	80,00	usw.

Schwarze Paletots aus Tuch- und Eskimo-Stoffen

	früher	40,00	60,00	65,00	95,00	130,00	usw.
	jetzt	25,00	38,00	40,00	55,00	75,00	usw.

Velour du Nord- und Sammet-Mäntel in feinen Qualitäten

	früher	45,00	65,00	72,00	80,00	130,00	usw.
	jetzt	25,00	40,00	50,00	50,00	80,00	usw.

Blusen aus Seide, Tüll und Sammet

	früher	15,00	25,00	38,00	33,00	57,00	usw.
	jetzt	7,00	10,00	15,00	20,00	20,00	usw.

Blusen aus Musseline und Wolbstoffen

	Serie I	300	Serie II	500	Serie III	750
regular bis 10,00, jetzt	regular bis 10,00, jetzt	4,50	regular bis 15,00, jetzt	7,00	regular bis 20,00, jetzt	7,50

Kostüm-Röcke

aus Stoffen englischer Art,

	Serie I	4,50	Serie II	7,00	Serie III	9,00
regular bis 8,00, jetzt	regular bis 8,00, jetzt	4,50	regular bis 15,00, jetzt	7,00	regular bis 22,00, jetzt	9,00

Kinder-Konfektion

für Knaben und Mädchen in nur guten Fabrikaten,
erheblich ermässigt.

Unterröcke

Wasch-Unterröcke, gute Stoffe,

	früher	2,90	3,75	bis 5,50	6,50
	jetzt	2,25	2,50	3,50	3,75

Moiré-Unterröcke, glatt und gestreift,

	früher	3,75	5,50	bis 8,00
	jetzt	3,00	3,50	

Moirette-Unterröcke, einfarbig und changeant

	früher	7,50
	jetzt	4,75

Moirette-Unterröcke, englische Ware, Ersatz für Seide

	früher	23,00
	jetzt	12,00

Tuch-Unterröcke mit Borden-Besatz

	früher	4,75
	jetzt	3,00

Tuch-Unterröcke, prima Qualitäten, im Preise bedeutend ermässigt.

	jetzt	welt unter dem Herstellungspreis.
--	-------	-----------------------------------

Seidene Unterröcke in eleganter Ausführung,
jetzt welt unter dem Herstellungspreis.

Garnierte Strassen-Kleider

	aus Wollstoffen, nur gute Qualitäten,	früher	35,00	45,00	62,00	70,00	80,00	usw.
	jetzt	15,00	20,00	35,00	40,00	55,00	65,00	usw.

Gesellschafts-Kleider

	aus Chiffon, Voile und Seide,	früher	75,00	90,00	110,00	135,00	160,00	usw.
	jetzt							

Inventur-Ausverkauf der Firma Siegfried Schlesinger, Dresden

Abteilung für Weisswaren und Aussteuer-Artikel.

Preise nur gültig während des Ausverkaufs, beziehungsweise solange der Vorrat reicht.

Stoffe für Leibwäsche

Renforce,	82 cm breit, feinfädig, für jede Art Leibwäsche,	48
Edeltuch,	reeller Wert 65 A., jetzt 48	
Mako-Stoffe,	82 cm breit, mittelfädig, für jede Art Leibwäsche,	48
Mako-Stoffe,	reeller Wert 65 A., jetzt 78	
Körperbarchente,	84 cm breit, mittelfädig, für Damen- und Herrenwäsche, beste Ware — früher 95 A., jetzt 95	
Negligé-Satins,	84 cm breit, feinfädig, für Damen- und Herrenwäsche edelste Ware — früher 115 A., jetzt 38	
Piquébarchente,	gebleicht, in guten Qualitäten, früher 100, 90, 80 und 50 A., jetzt 80, 70, 65 und 60	
	80 cm breit, gebleicht, früher 110 und 75 A., jetzt 85 und 75	
	80 cm breit, extrachwere Ware früher 120, 105 und 90 A., jetzt 95, 85 und 75	

100 Stück Perkals und Wäschebatiste,
reine Makoware, edelste Qualitäten für feine Damen - Leibwäsche,
regulärer Wert 90 110 140 160 200 A.
jetzt 70 85 100 120 140 A.

Damen-Leibwäsche

Damen-Taghemden	aus gutem Hemdentuch, Achselchluss, mit Fältchen-Koller, gebogt od. mit Barmer Besatz, jetzt 2,25, 1,95, aus gutem Renforce, mit Stickerei und Einsätzen, jetzt 2,00, 2,40	155
Phantasie-Hemden	aus feinfädig, Renforce mit reicher Stickerei u. Einsätzen sowie Banddurchzug — jetzt 3,75, 3,10, 2,65	2
Damen-Nachthemden,	halstiel, reich mit breiter Stickerei und Einsätzen garniert, Stück jetzt 5,00, 4,50	4
Damen-Nachthemden,	mit Umlegekragen, reiche Stickereivolants, Stück jetzt 4,90	4
Damen-Nachthemden,	Madeira-Gewebe — Stück jetzt 4,15	4
Damen-Beinkleider,	Kniefasson, aus gutem Renforce, mit breiter Stickerei und Fältchen — Stück jetzt 2,50, 1,95, 1,70	125
Damen-Beinkleider,	Kniefasson, aus gutem Madapolame, mit Stickerei u. Einsätzen, reich garniert — Stück jetzt 2,00 u. mod. Schnitte in eleg. Ausführung, mit Stickerei-Volants und Einsätzen, jetzt 6,50, 5,50, 4,25	2
Stickerei-Unterröcke,	3,25	3

Ein Posten elegante

Wiener Wäsche

als Matines, Garnituren, Nachthemden (Mustersstücke)
weit unter Preis.

Frottier-Wäsche

Handtücher

Grösse 45x100 cm, weiss	früher 65 A., jetzt 55
Grösse 52x118 cm, weiss	früher 1,10, jetzt 90
Grösse 68x130 cm, weiss	früher 1,50, jetzt 130
Grösse 58x130 cm, weiss	früher 1,75, jetzt 150
Grösse 58x130 cm, weiss	früher 2,25, jetzt 185

Grosse Badelaken

Grösse 130x160 cm, weiss	früher 4,00, jetzt 3,35
Grösse 145x200 cm, weiss	früher 5,50, jetzt 4,50
Grösse 160x200 cm, weiss	früher 6,50, jetzt 5,50

Kinder-Badelaken

Grösse 80x100 cm, weiss	früher 1,40, jetzt 1,00
Grösse 100x100 cm, weiss	früher 1,80, jetzt 1,45
Grösse 130x135 cm, weiss	früher 3,20, jetzt 2,75

Handtücher

Posten 1	grau Drell, 45x110 cm — früher 5,75, jetzt 4,50
Posten 2	grau Drell, 45x110 cm, ges. u. gebänd., früher 7,00, jetzt 5,60
Posten 3	grau Drell, 48x110 cm, ges. u. gebänd., früher 7,50, jetzt 6,00
Posten 4	grau Drell, 50x115 cm, ges. u. gebänd., früher 8,50, jetzt 7,50
Posten 5	weiss Drell, 48x110 cm, ges. u. gebänd., früher 6,75, jetzt 5,50
Posten 6	weiss Drell, 48x110 cm, ges. u. gebänd., früher 8,00, jetzt 6,50
Posten 7	weiss Drell, 48x115 cm, ges. u. gebänd., früher 12,50, jetzt 10,00
Posten 8	weiss Drell, 50x115 cm, ges. u. gebänd., früher 15,00, jetzt 12,50
Posten 9	weiss Gerstenkorn, 48x110, ges. u. geb., früher 8,75, jetzt 7,25
Posten 10	weiss Gerstenkorn, 48x110, ges. u. geb., früher 11,50, jetzt 9,00
Posten 11	weiss Gerstenkorn, 50x110, ges. u. geb., früher 13,50, jetzt 10,75
Posten 12	weiss Gerstenkorn, 50x115, ges. u. geb., früher 14,50, jetzt 11,50
Posten 13	weiss Gerstenkorn, 50x125, ges. u. geb., früher 17,00, jetzt 12,00
Posten 14	weiss Gerstenkorn, 50x115, ges. u. geb., früher 20,00, jetzt 14,00
Posten 15	weiss Gerstenkorn, 55x130, ges. u. geb., früher 25,00, jetzt 18,00
Posten 16	weiss Jacquard, 50x110, ges. u. geb., früher 9,50, jetzt 8,00
Posten 17	weiss Jacquard, 50x115, ges. u. geb., früher 10,75, jetzt 8,75

Stoffe für Bettwäsche

Selbst Jahren	erprobte Qualitäten in edelster Ausführung.
Stangenleinen,	prima Qualität, in 84 cm für Kissen, Wert 65 A., jetzt 68 A. versch. Streifen, 130 cm für Deckb., Wert 1,95, jetzt 1,05
Atlas-Bettsatin	mit schönem Seidenglanz, 130 cm für Kissen, Wert 1,50, jetzt 78 A.
Atlas-Bettsatin	mit sch. Seidengl., neueste Muster, 130 cm für Deckb., Wert 2,00, jetzt 1,60
Bett-Damast,	prima Qualität, in 84 cm für Kissen, Wert 1,00, jetzt 78 A. versch. Mustern, 130 cm für Deckb., Wert 1,50, jetzt 1,20
Bett-Damast Ia,	prima Qualität, in 84 cm für Kissen, Wert 1,15, jetzt 85 A. versch. Mustern, 130 cm für Deckb., Wert 1,75, jetzt 1,30
Bett-Brokat,	edelste Ware, in 84 cm für Kissen, Wert 1,50, jetzt 1,20 versch. Mustern, 130 cm für Deckb., Wert 2,50, jetzt 1,80
Linon,	bewährte Qualität, 84 cm für Kissen, Wert 75 A., jetzt 65 A. starkfähig, 130 cm für Deckb., Wert 1,50, jetzt 1,10

Fertige Bettwäsche

Deckbett mit Kissen	
Stangenleinen,	prima Qualität, Deckbett, 180x>200 cm gross — früher 6,00, jetzt 4,75 passendes Kissen, 75x>84 cm gross — früher 1,70, jetzt 1,35
Damast,	prima Qualität, Deckbett, 180x>200 cm gross — früher 7,65, jetzt 5,75 passendes Kissen, 75x>84 cm gross — früher 2,15, jetzt 1,60
Brokat,	edelste Ware, mercerisiert, Deckbett, 180x>200 cm gross — früher 9,55, jetzt 7,75 passendes Kissen, 75x>84 cm gross — früher 2,75, jetzt 2,15

Überlaken mit passenden Kissen

Linon	gute Qualität, mit reich. Hohlsaum, 150x>250 cm gross, früher 5,25, jetzt 4,25 passendes Kissen, 75x>84 cm gross — früher 2,20, jetzt 1,65
Linon	prima Qualität, mit Hohlsaum und Zierstich, 150x>250 cm gross — früher 7,25, jetzt 5,70 passendes Kissen, 75x>84 cm gross — früher 3,20, jetzt 2,40
Linon	gute Qualität, mit reicher Stickerei und Hohlsaum, 150x>250 cm gross — früher 8,50, jetzt 6,75 passendes Kissen, 75x>84 cm gross — früher 3,75, jetzt 3,00
Linon	prima Qualität, sparte Neuheiten in Zierstich, 150x>250 cm gross — früher 8,50, jetzt 7,00 passendes Kissen, 75x>84 cm gross — früher 4,25, jetzt 3,35

Bettfuch-Stoffe

Selbst Jahren	erprobte Qualitäten
Dowlas	146 cm breit, volle kräftige Ware, früher 1,10, jetzt 85 A.
für Betttücher	160 cm breit, volle kräftige Ware, früher 1,30, jetzt 1,05
Halbleinen	160 cm breit, solide Qualität — früher 1,50, jetzt 1,00
für Betttücher	150 cm breit, prima Ware — früher 1,65, jetzt 1,30
	160 cm breit, Ia Qualität — früher 2,00, jetzt 1,00

Betttücher, fertig gesäumt

Dowlas, volle kräftige Ware, 160x>225 cm	früher 3,15, jetzt 2,55
Dowlas, volle kräftige Ware, 160x>225 cm	früher 4,00, jetzt 3,35
Halbleinen, solide Qualität, 150x>225 cm	früher 3,00, jetzt 2,40
Halbleinen, Ia Qualität, 160x>225 cm	früher 4,75, jetzt 3,75

Bunte Bettzeuge und Inlets

Karierte Bettzeuge, 84 cm, für Kissen	früher 65 A., jetzt 55 A.
<

Inventur-Ausverkauf der Firma Siegfried Schlesinger, Dresden

Tischzeuge

Tischtücher

Reinleinen Hausrat, 112x135 cm,	früher 3,00, jetzt 2 ²⁵
Reinleinen Hausrat, 130x160 cm,	früher 4,50, jetzt 3 ⁵⁰
Pa.reinlein.Hausmacher, 140x155 cm,	früher 3,75, jetzt 3 ⁷⁵
Reinl. Jacquard, geklärt, 130x160 cm,	früher 4,00, jetzt 3 ⁸⁰
Reinl. Jacquard, geklärt, 130x160 cm,	früher 4,75, jetzt 4 ⁰⁰
Reinl. Jacquard, geklärt, 130x160 cm,	früher 5,00, jetzt 4 ²⁵
Reinl. Jacquard, geklärt, 130x160 cm,	früher 5,75, jetzt 4 ⁵⁰

Ausserordentlich günstiges Angebot!
Bestände ausrangierter Muster in
Hohlsaum-Tischwäsche
(Tischtücher in allen Längen mit Servietten)
mit 20% Rabatt.

Einzelne Tischzeug-Artikel
leicht angestellt,
teilweise für die Hälfte des Preises.

Servietten

Halbleinen, 60x60 cm,	früher 8,00, jetzt 6 ⁵⁰
Pa. Hausmacher, 62x62 cm,	früher 8,50, jetzt 7 ⁰⁰
Reinl. Jacquard, geklärt, 63x63 cm,	früher 12,00, jetzt 9 ⁷⁵
1 Posten weissl. Kaffeedecken und Hohlsaum,	130x130 früher 5,75, jetzt 3,80
130x170 früher 7,25, jetzt 5,00	
1 Posten Hohlsaum-Tischtücher, reinleinen	130x130 früher 6,00, jetzt 4,50
	130x170 früher 7,50, jetzt 5,75

Abteilung: Kleider-Stoffe.

Preise nur gültig während des Ausverkaufs, beziehungsweise solange der Vorrat reicht.

Einfarbige Kleiderstoffe

1 Posten Cheviots, 100/108 cm breit, reine Wolle, in blau und schwarz — anstatt 1,35, jetzt	1 ¹⁵
1 Posten Cheviots, prima Qualität, in blau und schwarz, anstatt 1,70, jetzt	1 ⁴⁰
1 Posten Satintuch, 110 cm br., pa. Ware, in vielen Farb. regulär bis 3,50, jetzt	2 ⁵⁰
1 Posten Tuche, 110-120 cm breit, reine Wolle, regulär Preis bis 4,50, jetzt	2 ⁷⁵

Frühjahrs-Kleiderstoffe

Neuheiten der letzten Sommersaison, jetzt bedeutend im Preise herabgesetzt.	
Frühjahrs-Kleiderstoffe früher bis 1,80 — — — jetzt	1 ⁰⁰
Frühjahrs-Kleiderstoffe früher bis 2,80 — — — jetzt	1 ⁵⁰
Frühjahrs-Kleiderstoffe früher bis 3,50 — — — jetzt	2 ⁰⁰
Frühjahrs-Kleiderstoffe früher bis 4,50 — — — jetzt	2 ⁵⁰

Diele 100%

Kleiderstoff-Resten

Kleidern knappen Maasses im Preise bedeutend herabgesetzt.

Gemusterte Kleiderstoffe

1 Posten gemusterte Stoffe früher 1,40 bis 1,85, jetzt	1 ²⁰
1 Posten gemusterte Stoffe früher 2,20 bis 3,75, jetzt	1 ⁵⁰
1 Posten gemusterte Stoffe früher 3,50 bis 5,50, jetzt	2 ⁵⁰
1 Posten gemusterte Stoffe früher 4,75 bis 6,00, jetzt	3 ⁰⁰

Wollene Kleiderstoffe

hell und dunkel gemustert, reine Wolle, waschbar, in Kammgarn, Flanell und Lama	
Blusenstoffe Serie I früher 1,45 bis 1,85 — — — jetzt	1 ⁰⁰
Blusenstoffe Serie II früher 1,75 bis 2,40 — — — jetzt	1 ⁵⁰
1 grosser Posten Blusenstoffe reine Wolle, früher 1,75 bis 2,20 — — — jetzt	50+

Abteilung: Seiden-Stoffe.

Blusenseiden

Taffet-Louisine, gestreift u. kariert, früher bis 3,00, jetzt	75+
Messaline, gestreift, Taffet, kariert, früher bis 3,00, jetzt	1 ⁰⁰
Louisine u. Taffet, gestreift und kariert, früher bis 4,00, jetzt	1 ⁵⁰
Taffet rayé — — — — früher bis 4,00, jetzt	2 ⁰⁰
Surah u. Taffet changeant, früher bis 5,00, jetzt	2 ⁵⁰
Louisine, kariert, u. Taffet faille, früher bis 5,50, jetzt	3 ⁰⁰

Ein Posten reinseiden

Taffet changeant

regulärer Preis 2,20 3,50

jetzt 1,60 2,50

Ein Posten reinseiden

Minerva changeant

regulär. Preis 1,75, jetzt 1,10

Kleiderseiden

Foulards, kleingemustert — — — früher bis 2,25, jetzt	95+
Foulards, hell- und mittelfarbig — — — früher bis 3,50, jetzt	1 ⁵⁰
Foulards, Prima Qualität — — — früher bis 4,00, jetzt	1 ⁰⁰
Foulards, doppelt breit — — — früher bis 9,75, jetzt	3 ⁰⁰
Foulards, kleine moderne Dessins, früher bis 2,20, jetzt	1 ⁷⁵
Damassés, hell- und dunkelfarbig, früher bis 8,00, jetzt	2 ⁵⁰

Sammet- u. Seiden-Reste

für Besätze, Putz, Krawatten etc. besonders preiswert.

Waschstoffe

Waschmusseline, Rips-Pikee, Kattune, regul. Wert 68-90+, jetzt	25+
Kleider-Foulards u. Satins, regul. Wert 80-135+, jetzt 55 u. 75+	
Kleiderleinen u. Shantungs, eiem und farbig, regul. Wert 1,00-2,00, jetzt 60 u. 95+	
Zephyrs für Oberhemden, Blusen, Kleider, regul. Wert 85-135+, jetzt 110, 90 u. 55+	

Wollmusseline

1 Posten Wollmusseline in bekannt guten Qualitäten jetzt Meter 75 und 48+

1 Posten Wollmusseline beste Ware jetzt Meter 95+

Barchente

Rockvelours, helle Dessins, regul. Wert 55-95+, jetzt 55 bis 30+

Blusenvelours in grosser Auswahl, regul. Wert 55-90+, jetzt 50+

Tennisstoffe, in Qualität, gestreift, regul. Wert 75-100+, jetzt 50+

Gewebe Blusenstoffe, kariert, regul. Wert 60-85, jetzt 35+

ca. 2400 St. diverse Normal-Wäsche

Herren-Hemden und -Hosen in Vigoine und Makro,

teils Winter-, teils Sommer-Wäsche,

Serie I Serie II Serie III Serie IV

Jetzt 1³⁵ 1⁷⁵ 2⁰⁰ 2²⁵

reinwollene Kammgarn-Herrenhemden

Prima Qualität

klein	mittel	gross	extra gross
reg. Wert 6,50	6,75	7,25	7,50
jetzt 4,75	5,25	5,75	6,25

Vorderschluss 25+ per Grösse Aufschlag.

1 grosser Posten

Herren-Einsatz-Hemden

Trikot mit eleganten, modernen Einsätzen

Jetzt 2⁷⁵ 1⁹⁵ 1⁵⁰

Damen-Golfjacken

weiss und farbig.
Jetzt 3,00, 4,75, 6,75, 9,00, 15,00.
Wert teils das Doppelte.

Weiss, handgestrickt.
früher 24,00 27,50 33,00
jetzt 9,00 10,00 12,00

Kinder-Golfjacken

in weiss
jetzt 2⁵⁰ 3⁷⁵ 4⁵⁰ 8⁰⁰

Wert teils das Doppelte.

Kinderstrümpfe

Baumwolle, schwarz und bunt, Grösse 1-2 3,4,5 6,7,8

jetzt 25+ 40+ 50+

Kinderstrümpfe, reine Wolle, schwarz und leder, Grösse 1 2 3 4 5 6 7 8

jetzt 45+ 55+ 65+ 75+ 85+ 95+ 105+ 115+

Inventur-Ausverkauf der Firma Siegfried Schlesinger, Dresden

In meiner Spezial-Abteilung für

Teppiche, Gardinen, Möbel- und Dekorations-Stoffe, Stepp-, Tisch- und Diwan-Decken, Läuferstoffe, Linoleum etc.

stelle ich während des Inventur-Ausverkaufs grosse Posten mit bedeutender Preisermässigung zum Verkauf und biete damit eine besonders günstige Kaufgelegenheit zur Ergänzung einzelner Einrichtungs-Gegenstände oder Neueinrichtungen.

Ein Posten

Teppiche

in bewährten deutschen Qualitäten. Reichhaltige Musterauswahl in modernem und persischem Geschmack.

Secunda Axminster

175x235 cm gross,	21	200x300 cm gross,	33	260x350 cm gross,	50
statt 26,00, jetzt	21	statt 39,00, jetzt	33	statt 60,00, jetzt	50
175x235 cm gross,	26	200x300 cm gross,	38	260x350 cm gross,	60
statt 31,50, jetzt	26	statt 47,00, jetzt	38	statt 70,00, jetzt	60
175x235 cm gross,	39	175x235 cm gross,	39	200x300 cm gross,	75
statt 46,00, jetzt	39	statt 52,00, jetzt	39	statt 88,00, jetzt	75
Tapestry, 175x235	18	Tapestry, 200x300,	52	260x350 cm gr. statt 104,00, jetzt 86,00	100
statt 23,50, jetzt	18	statt 26,50, jetzt	29	260x350 cm gr. statt 104,00, jetzt 86,00	100
Velour 175x235 cm,		Velour 185x230 cm,	15	Velour 175x235 cm, statt 31,00, jetzt	24
statt 28,50, jetzt		statt 36,50, jetzt	15	Velour 185x230 cm, statt 31,00, jetzt	24
				Velour 200x300 cm, statt 46,50, jetzt	38

Prima Axminster

Extra Prima Axminster

Prima Tapestry u. Velour

Maschinengewebe Smyrna-Teppiche, bewährt für Speise- und Herrenzimmer, hochfloriger solider Teppich, nur persische Motive			
200x300	250x350	300x400 cm gross	
früher 96,00	160,00	215,00	
jetzt 75,00	120,00	170,00	

Haarbrüssel-Teppiche, bewährte Ia Qualität, moderne Zeichnungen auf grau und farbig Fond			
Groesse 170x235	200x300	260x350	300x400
früher 34,00	47,00	65,00	90,00

Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche			
aparte Silmuster für Salons etc.			
200x300 bis 350x450 cm gross			

Tuch-, Velvet- u. Leinen-Dekorationen mit reicher Stickerei und Applikation, bestehend aus 2 Schals, 1 Lambrequin			
statt 6,00	9,00	11,50	18,50
früher 6,00	9,00	11,50	18,50

Einzelne Dekorationen aparte Zeichnungen auf Leinen, Tuch und Velvet bis zur Hälfte des Wertes.			
---	--	--	--

Ein Posten einzelne Lambrequins in Tuch, Plüscher und Kochelleinen, reich bestickt, moderne Zeichnungen			
statt 5,00	5,50	6,00	9,50
jetzt 2,50	3,00	3,75	5,50

Lambrequin-Borten auf Leinen, Tuch und Velvet, gestickt und appliziert			
statt 1,50	1,90	2,35	2,50
jetzt 1,00	1,25	1,50	1,80

Restbestände in Lambrequins auf Leinen, Tuch und Plüscher gestickt und appliziert 1-5 Stück p. Stück statt 6,00 jetzt 3,50			
früher bis 150,00	170,00	bis 262,00	300,00 350,00 472,00
jetzt 90 bis 125	125 bis 175	240 bis 250	300

Abgepasste Gobelins französischen und deutschen Ursprungs Hoch- und Quer-Format 65x90 130x90			
statt 4,25	6,50	11,50	24,00
jetzt 3,25	5,00	9,00	18,00

Haarbrüssel-Vorlagen, schwerste Qualität, in allen Farben, 68x125 cm gross, statt 6,75 jetzt 5,25			
---	--	--	--

Bett- und Diwan-Vorlagen in allen Teppichqualitäten und Größen 20-30% zurückgesetzt.			
--	--	--	--

Läufer- und Teppich-Stoffe zum Be- u. Auslegen v. Zimmern, Treppen, Korridoren, zurückgesetztes Muster, langl. bew. Qual. 20-30% unter Preis.			
---	--	--	--

Läufer-Reste in Längen von 2-8 Mtr., 70-90 cm breit, weit unter Preis.			
--	--	--	--

Delmenhorster Anker- und Rixdorfer Linoleum

1 Partie ausrangierter, modern gemusterter Inlands (durchgehendes Muster), Stärke 2,2 mm, statt 4,50 jetzt 3,75 pr. Mtr.			
--	--	--	--

1 Partie ausrangierter durchgemusterter Linoleum-Teppiche Grösse 150x200 200x250 200x300			
Jetzt 12 u. 13,50	20 u. 23,00	24 u. 26,50	

1 Partie ausrangierter moderner Dessins Drucklinoleum, Stärke 1,8 mm, statt 1,80 jetzt 1,45 pr. Mtr.			
--	--	--	--

1 Partie ausrangierter Inland- und Druckläufer in 6 versch. Breit., sowie Restcoupons in versch. Längen, 25 % unter Preis.			
--	--	--	--

Ein Posten Plüscher-Tischdecken

gepreist und bestickt früher 13,00 15,00 19,00 22,50 jetzt 10,00 11,75 15,00 16,50			
--	--	--	--

Ein Posten Kamelhaar- u. Wolldecken

sehr preiswert früher 5,00 9,50 12,00 15,00 jetzt 3,00 7,50 9,50 12,00			
--	--	--	--

Ein Posten Tuch- und Kochelleinen-Tischdecken

fr. 6,50 7,50 9,00 11,00 12,00 16,00 17,50 18,00 J. 4,75 5,50 7,00 8,50 9,00 1			

Südwestafrikische

Marmor

Marmor

Deutsch-Silberfelsita ist für uns das kostbarste Mineralen geworden. Die Bodenschäfte dieser Rofonie befinden sich in diesem fernen Land auf diesen so lieb gewohnten Gesteinen. Auch andere Stütze sind in Südwürt zu finden, die zwar keine Gesteine sind, aber doch, wenn sie in Massen auftreten, einen hohen Wert besitzen. Man hat an verschiedenen Stellen große Marmortage gefunden, die ein ganz nordisches Material zu geben versprechen. In der Zecott berichtet man unter Marmor als Ralstein, die sich wegen ihrer Beschaffenheit, Farbe oder Bodenbeschaffenheit für flüssigen Bechtung eignen, und zwar unter Heder, non folgende Stoffen: a) Einige Marmortage, die nur aus reinem aber nur mit farbenden Element verfehlten Solt bestehen. Dahin

Direktor gehört u. a. der schöne Gemauer Marmor von Sonnenberg-der ältere. Reisdot mit gründlichen Einsprüchen, d) Der Mulsel, aber Kunstmarmortage, der Schottergebüche enthält, entweder gesbrängt oder breitelt, durch den Ralstein als Zubehör vereinigt. Der produktivität dieser Art ist der Marmor von Bleiberg in Karlsruhe, der opalisiert. In den höher untersuchten Lagen von Deutsch-Silberfelsita kommen vorwiegend graue und braune Marmortage von sand ausgesetzter Seite vor. Das weicher Material Marmor



im Sec
parðbrud

wurde in der Nähe von Raribach gefunden, und da hier die Götter sehr zu nächster Nähe ist, so kann die Vermüppung für den Habsburgerkönig zweifellos günstig. Es muss den einflößenden folgende Brücke im Betrieb genommen: 1. Der Prinz Caprioglio, etwa $2\frac{1}{4}$ Minuten, soll der Sohn einer Karibin, wie sie genannt Wartmann „Rein“ genannt werden wird. 2. Ganz ähnlich dem Tschirnbergberg, 10 Minuten vor Raribach. Das hochwertige Material ist fehlt tot mit Städte überbrückt. 3. Caprioglio oben am Tschirnbergbergen. Schwerpunkt der direkten Wartung von militärischer Bedeutung. 4. Ein Prinz, in dem gelbgrünen Gewebe liegen, ist es Gorabert. 5. Die Aufstellung der weißen Säulen bei Raribach ist doch auf wieder eingesetzten worden, wird aber später abgebaut müssen. Letztere Bilder gelten nur den Betrieb im Quadranten.

doch es liegt von dem letzten
Weltkriege her bei. Obgleich
Rumänien an Ausbeutung
nicht groß ist, ist es doch
wichtig wegen seiner Lage.
Es liegt eingeklemmt zwischen
Rußland, Österreich-Ungarn,
Galizien und Serbien, und
bildet so einen Raum zwischen
den russischen und dem niale
Ostreich. Jene drei. Die
Rumänen von heute haben
mit den Römern, deren
Sprache der heutigen rumänischen
Bürokratie gegeben, mit
denen mehr gemein, sondern
gehören fast durchweg einem
feinen, bunten, alpin-mediterranen
Folkstypus an. Die
alten Laténier, germano-
ischen und slawischen Elte-
rechte, die sie im Laufe der
Geschichte in sich aufgenom-
men haben, haben sich nur
in einigen Zeichen Sieber-
burgens erhalten. Der rumänische

五經傳



HABERLICH: THE MUSICAL LANGUAGE OF THE BACH GUITAR SUITE

Bei wurde die Verbindung
der Habsburger mit dem
österreichischen Staat Rumänien
gefunden. Der Habsburg erhielt
durch das Wahlrecht in Romfili, und am
1. Februar 1866 gewonnen
die Rumänen (der Adel)
seiner Kronung. Am
April wurde dann Prinz
Carl von Hohenlohe zu
neuen Nachfolger gewählt.
Am 21. Mai 1877, während
eines russisch-österreichischen Kreises,
wurde Herzog Fürstentum seine
Würde am 24. März 1881
in den Rumänen zum
angreiflich erhält. Gestiftet der
tragend neue Königin Sophie
auch seine Kronabinde, die
für den Rumänen Karsten
unter zahlreiche Gedichte ver-
richtet hat. Inner unten
gebeutes Bild zeigt uns die
interessend der Königin,
sich Reisen in China.



Wissenschaftliche



Abfälle der Wasserküste auf den Rücken



Schiele in China die Sonnenblumen kommen

b. Q., der gehärtete parische Marmor, der sonstige vorz. Idem in Wüsteum herkunft und liefer. Noch ist das bestie Marmormaterial. 2. Der schwere Marmor, der in Belgien, in Deutschland usw. gefunden wird. 3. Der rote Marmor. 4. Der grise Marmor, d. h. der unruhige und ber. florentinische Marmor. Der Epitaten, bei denen die Farben reinlich sind, gibt es eine lila farb. 5. Griechen, die teils aus verfeudeten durch die Marmur mafie, leichtsom glänzungsstücken Bruchstücken befreien, teils aus solchen Marmor, der nur durch Röthen getreut, aus Fragmenten zu befreien scheint (Brotabrechen). Siefen unterteilt nun die Griechen nach den Farben. c) Zusammenfassende Marmortafeln, die nicht aus reinem Mofaste bestehen, sondern andere Mineraleien, d. h. Serpentin- oder Zalt usw., in Körnern oder neiformig eingeprengt

Land und Leute in Rumänien.

Land und Leute in Rumänien.

Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff

Mit dem 15. Januar beginnt mein diesjähriger grosser
Saison-Räumungs-Ausverkauf
Karl Zorn, Manufaktur- und Modewaren, Konfektion
Wilsdruff, Dresdner Strasse.

Zahnpraxis von
Friedrich Kletzsch
Telefon 92 Wilsdruff, Markt 11



Freiberger
Strasse 5.

darum lasse uns gleich zu

Martin Barth
Freiberger Str. 5
 gehen.

Spezialgeschäft für Herren-
und Knabenbekleidung.
 Enorme Auswahl in Herren-Anzügen
 von 9-35 Mk.
 Kinder-Anzüge von 2.25-25 Mk.
 Loden-Juppen, Peterinen,
 Stoff- und Arbeitshosen
 sowie Anfertigung nach Maß.
 Nur erprobte haltbare Stoffe werden verarbeitet.

Hildebrand's Möbelgeschäft, Wilsdruff

Hilfert in erstklassiger Qualität:
 Herren-, Speise- und Schlafzimmer in echt und imitiert, komplekte Ausstattungen und einzelne Möbel in moderner Ausführung zu billigsten Preisen.



Brillen, Klemmer, Ferngläser, Wettergläser, sämtl. Arten Thermometer, sowie alle art. optischen Artikel in grösster Auswahl
 Th Nicolas, Uhrmachermeister,
 Freiberger Strasse 5B, Reparaturen prompt und billig.

40 tote Ratten
 Der tot - füdet bei seinen Kunden, großen Hoffnung sc., ja und kleine, wenn man in die Sache geht, dass es nicht soviel kostet. Es hat geschnappt! Rauschen wird. Das ist in plausiblen Pausen & so oft. L. und L. III. Blatt. Es hat nichts anderes aufzuhören. Wo nicht zu haben, müssen wir Reparaturen machen. Ich kann Ihnen keine anderen als diese "Schnappung" anbieten und passieren. Willk. Nachhalt. G. m. b. H. Oskar Nollig.

„Es hat geschnappi“

In Wilsdruff zu haben bei **Paul Kletzsch, Drogerie.**

Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche und weibliche Besucher
 Okt. 1913 - 48. Schuljahr. Schulgeld, Tabellen und Stundenpläne für alle Abteilungen.

I. Höhere Fortbildungsschule (Tagesvollschule - Lehrlingschule). Jahres- und Halbjahrskurse für Handelslehringe, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine taumännische oder verwandte Berufskart oder für die Beamtenlaufbahn erst vorbereiten sollen.

II. Handelschule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene:

a) für bejahrte und jüngere Männer (Kaufleute, Habitanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw.)

b) für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne Höher auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abendklassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Stadt- und Gemeindebeamte usw.), ebenso für Prüfungen zur Verförderung in die nächsthöheren Dienststufen.

III. Praktikurse für gemischt ältere Personen, hauptsächl. während der Abendkurse in Klagen- und Elternunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz, halb oder vierzehntäglich. Gute Auswahl einzelner Lehrbücher.

Heimische Handels- und höhere Fortbildungsschule

Direktion: **R. O. Riemisch**
 Dresden 6 B, Moritzstr. 5 Gegr. 1866 Fernspr. 8509

Millionen gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
 mit den „3 Tannen.“

6100 D.R. De. 1 3-Urgesteck von Ärzten und Privaten der bürgerlichen Sicherheit
 Aeußerst bekommliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. zu haben in der Löwen-Apotheke in Wilsdruff und bei M. Lummer, Saxonia-Drogerie in Mohorn.

Zum Umzug!
 Beleuchtungsörper
 Stehlampen

Zugampeln

billig bei

Fritz Rauschenbach,

Dresden, Ritterstr. 4.

Für Schlachtpferde
 zahlt wegen grossem
 Nutzen die höchsten Preise.
 Röschlachterei Bruno Ehrlich,
 Denken, Telefon 74.
 Richtausende Pferde werden
 sofort per Wagen abgeholt.



Welche
Zentrifuge?

Wenn heutzutage ein Landwirt in seiner Nachbarschaft herumfragt, welche die beste und den meisten Nutzen abwerfende Zentrifuge ist, so wird man ihm allgemein „Alfa“ empfehlen. Und mit Recht. Ist Alfa doch der Separator, der stets an der Spitze der geplanten Zentrifugen - Fabrikation gestanden u. durchcastlos. Zöllner-Kritik ist den Konstruktions-Eigenschaften heute mehr denn je unerreicht ist in Bezug auf hohe Stundenleistung, schräge Entnahmeführung, geringe Kraftbedarf, solide Ausführung, geringe Abnutzung, lange Lebensdauer. - Das neueste Modell auf Grund Jahrzehntelanger Erfahrung gewährt höchste Vollendung. Näheres bei:

Ludwig Hoffmann,
 Meissen.

Tantal



Dauernd
 robuste
 Metalldrahtlampe

Die Unverwüstliche.

Erhältlich bei den Elektrizitätswerken und Installateuren.

Ausverkauf
 wegen Aufgabe des Geschäfts.

Heinrich Uhlemann.
 Inh.: Selma Seemann.

Nur kurze Zeit!

5 Jahre
Fremdenlegionär.

Selberlebtes während meiner fünfjährigen Dienstzeit.

Von Franz Kull.
 144 Seiten Text mit 41 Originalzeichnungen und 8 Illustrationsbeilagen.

Preis nur 80 Pfg.

Dasselbe ist vorrätig in der Expedition des „Wochenblatt für Wilsdruff“.

Doppelstutzen, Ral. 16 . v. 22,25 Mf. an

Gartenbüchsenflinten 15,-

Drillinge, Ral. 16,98 . 89,-

Scheibenbüchsen 34,50

Gartenteichflinten 4,80

Luftgewehre 3,20

Revolver, 6-Zöllig 3,20

Pistolen 1,05

Alte Waffen sind staatlich geprüft.

Rückl. Hauptkatalog No. 3 ums. u. portofrei.

bis zu den feinsten Ausführungen

Deutsche Waffenfabrik Georg Rausch, Berlin SW. 48.

Die Anfertigung erfolgt in eigenen Tapetenwerkstätten, sodass ich jede Garantie leisten kann.

Moderne Bezüge zur Auswahl am Lager



Sofa, Matratzen, Chaiselongue
 sowie alle Polstermöbel.

Solide, dauerhafte Arbeit in einfachen und vornehmen Ausführungen. Umarbeiten und Reparaturen in und ausser dem Hause schnell und billig.

Altbekanntes und grösstes
 Möbel-Ausstattungs-Geschäft
 v. Meissen und Umgebung

Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Telefon 539.

Central-Möbel-Halle A. Fracke

Meissen, am Bahnhof.

Telefon 539.

Mein jetzt stattfindender Gr. Räumungsverkauf

bietet eine außerordentlich günstige Kaufgelegenheit.
Ich gewähre bei meinen schon an und für sich niedrig gestellten Preisen während dieser Zeit auf reguläre Waren — mit Ausnahme der Zwirne — einen

Sonderrabatt von 10 Prozent.

Beste, ältere Muster und Fassons gebe ich weit unter Preis ab.
Eine freundliche Beachtung der Schaufenster wird von der Preiswürdigkeit der Angebote überzeugen. Zum Verkauf gelangen nur gute solide Qualitäten, keine minderwertigen Fabrikate.

Eduard Wehner, Markt.

Manufaktur- und Modewaren, Konfektion.

Konditorei **Café Beeger**

Am Markt.

empfiehlt für Sonntag

Spritzkuchen, Pfannkuchen, Storchnester etc.
ferner für Gesellschaften, Familienfestlichkeiten etc.

sämtl. vorkommenden Eisarrangements
mit Spinnzucker, gezogenem Zucker, Croquant etc. als
Fürst Pückler, Halbeis, Bomben, Früchte,
illuminiertes Eis etc.

In einfacher sowie künstlerischer Ausführung.
Eis-Lieferungen auch nach auswärts.

Telephon 34.

Die besten Suppen

bereitet man ohne weiteres — nur
durch Kochen mit Wasser — aus

MAGGI's Suppen.

1 Würfel 10 Pfg. Mehr als
für 2-3 Teller 40 Sorten.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Suppen!



Über 5000 Niederlagen!



Poetzsch-Kaffee

bewahrt seinen Ruf
als hervorragende

Qualitäts-Marke

*) von Richard Poetzsch, Kgl.
Hofliefer., Gross-Kaffeesterei
Leipzig — Richard Poetzsch, G.
m. b H., Hamburg und Berlin

in 1/4, 1/2, 1/1 Pfd. Originalpakte
ten stets frisch erhältlich bei:
Oscar Jünger, Kaffee- u. Schokol.-Handl., Franz Haupmann,
Kolonialwaren. — In der Um-
gebung in den durch Plakate
kennl. Verkaufsstellen.

Realgymnasium Freiberg.

Anmeldungen von Schülern für Ostern 1913 werden baldmöglichst erbeten. Beizubringen sind Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, die letzte Zensur und bei Konfirmierten der Konfirmationsschein. Persönliche Vorstellung der Schüler erwünscht. Aufnahmeprüfung Montag, den 31. März.

Freiberg, den 5. Januar 1913.

Rector Prof. Dr. Reinhardt.

Treffe heute Sonnabend früh mit
einem großen Transport

vorzüglicher Milchkühe

hochtragend und frischmellend, bei mir ein und
stelle selbige sofort zum sehr preiswerten
Verkauf.

Hainsberg.

Emil Kästner.

Milch- und Zuchtvieh.

Stelle von heute Sonnabend, den
11. Januar 1913, ab im Gasthaus zur
"Guten Quelle" in Wilsdruff, Telefon
Nr. 52 junge, schwere, ostpreu-
sisch-holländische

Kühe und Kalben
ganz hochtragend, aus den mächtigen Herden Preußens u. Hollands,
unter selber, prompter Bedienung,
sicherer und fulanten Zahlungsbedingungen zu exorbitant billigen Preisen
zum Verkauf bis Montag den 13. d. Ms.

Ewald Mirell jun.,

Wiehhändler aus Lauscha B. Dresden.



Fertige Kleidung.

Aussergewöhnlich billiges Angebot
während des Räumungsverkaufs.

Posten Damenjacketts v.	3,00 Mk. an.
Damenmäntel	„ 5,00 „ „
große Anzüge	„ 9,00 „ „
Kinderanzüge	„ 2,50 „ „

Eduard Wehner, Markt.

Milchvieh - Verkauf Wilsdruff.

Von Freitag, den 17. Januar 1913, ab stelle ich wieder
einen großen Transport (circa 30 Stück) der besten
ostpreußischen



Kühe

hochtragend, sowie

frischmellend zu noch

nie dagewesenen

billigsten Preisen zum

Verkauf und nehme Schlachtvieh zu allerhöchsten Preisen mit in

Bahlung.

Richard Nebel, Wilsdruff.

Milchviehverkauf Kesselsdorf.

Von Montag, den 13. d. M., ab stelle
ich wieder eine große Auswahl
vorgänglicher

Emil Kästner.

Prima Qualität, hochtragend und frisch-
mellend, zu sehr billigen Preisen im

"Oberen Gasthof Kesselsdorf"

zum Verkauf und nehme Schlachtvieh jeder Qualität in Bahlung.

Hainsberg

Präge ergeben an, daß ich mit einem
Transport sehr schöner und guter

Oldenburger u. Holsteiner

Wagen- sowie

dänischer Arbeitspferde

eingetroffen bin und stelle dieselben bei mir preiswert zum Verkauf.

Paul Fischer.

Präge ergeben an, daß ich mit einem
Transport sehr schöner und guter

Oldenburger u. Holsteiner

Wagen- sowie

dänischer Arbeitspferde

eingetroffen bin und stelle dieselben bei mir preiswert zum Verkauf.

Hainsberg

Präge ergeben an, daß ich mit einem
Transport sehr schöner und guter

Oldenburger u. Holsteiner

Wagen- sowie

dänischer Arbeitspferde

eingetroffen bin und stelle dieselben bei mir preiswert zum Verkauf.

Dauerbrandöfen

verschiedener Systeme billigst, sowie

gusseis. Ofenbauartikel

in größter Auswahl wählbar

Walter Beyer, Grumbach.

Grundstück gesucht!

Wer ein Stadt- oder Land-Grund-
stück verschwiegene und günstig ver-

kauften will, sende sofort seine Wünsche
an den Deutschen Reichs-Central-

Markt Berlin NW. 7, Friedrichstr.

138. Besuch kostenlos! Kein Agent!
Vertreter in allen Provinzen!

Gin Laden

mit oder ohne Wohnung zu ver-

mieten u. 1. April 1913 zu bezahlen.

Näheres bei Curt Welde,

Schneidermeister

Eine Wohnung

bestehend aus 2 Stuben, Kammer
und Küche per 1. April zu mieten

gesucht. Zu erfragen in der Exped.

dieses Blattes.

Zu vermieten

zum 1. April in meinem dem Bahn-

hof gegenüberliegenden Hause der

noch von Privatus Schönert be-

wohnte halb erste Stock.

Näheres bei W. Braudmann.

P. E. 20. Weitab Brief m. Bild

v. 23. 11. 1912 nicht abge-
holte! G. d. Anw. u. gleich. Schiffre

nach Zöblitz, Erzgebirge.

Braun- und weihgespeckter silchel-

haariger

Jagdhund

zugekauft.

Rittergut Klipphausen.

Verloren

wurd: am Sonntag, d. 5 Januar, eine

graue Boa.

Gegen Belohnung abzugeben in

der Exped. d. Bl.

Ein Ring

wurde am Montag in dieser Stadt

verloren. Gegen Belohnung ab-

zugeben. Grumbach Nr. 24. der Exped. d. Bl. abzugeben.

Anlässlich der mir bei meinem Amtsrücktritte zu teil gewordenen hohen königlichen und städtischen Ehrungen sind mir von nah und fern, persönlich und schriftlich, in so reichem Masse Beweise freundlicher, wohlwollender Gesinnung dargebracht worden, dass ich mich gedrungen fühle, hierdurch meinen

herzlichsten, tiefempfundenen Dank

zum Ausdruck zu bringen.

Wilsdruff, den 9. Januar 1913.

Theodor Goerne.

Kegelclub „Gut Holz“

Wilsdruff.

Sonntag, den 12. Januar, nachm. 1/4 Uhr, ab Bahnhof

Katerbummel nach Grumbach

mit anschliessendem Tanzkränzchen im Gasthof.

Rege Beteiligung erbetet

Der Vorstand.

Lindenschlösschen.

Zum Besuch des Kinderchorles.

Sonntag, den 12. Januar 1913.

Zum 2. Male!

Zum 2. Male!

Der Meineidbauer.

Vollstück mit Gesang in sechs Abteilungen von Anzengruber.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Hierauf grosser Ball.

Hierzu laden ergebenst ein Männergesangverein „Brudergruß“.

Gasthof Gute Quelle.

Dienstag, den 14. Januar

Karpfenschmaus

wozu die geehrte Bevölkerung von Stadt und Land freundlich einlädt

Johann Auh und Frau

Sonntag, den 12. Januar findet im Saale des Hotels

goldener Löwe eine

große kinematographische Vorstellung

fällt.

Erfassende Rezitation! Als Glanznummer: Erfassende Rezitation!

Theodor Körner

Von der Wiege bis zu seinem Heldenode

Historisches Lebenbild in 3 Akten

welches bis jetzt in der ganzen Welt viel Aufsehen erregt.

Von nachmittags 4 Uhr an

Familien-Vorstellung.

Diese Vorstellungen sind nicht mit einem Wande-Mino zu vergleichen.

Preise der Blätter:

1. Pl. 60 Pf., 2. Pl. 45 Pf., 3. Pl. 30 Pf. — Kinder auf allen

Plätzen die Hälfte.

Um zahlreichen Besuch bitten Die Direktion.

Gasthof Sora! Heute Freitag: Karpfenschmaus!

Am Tage unserer Hochzeit sind uns von lieben Nachbarn, Bekannten und Geschäftsfreunden innige Gratulationen und zahlreiche Geschenke zu teil gegeben, wofür wir allen herzlich danken.

Ferner gebühret inniger Dank der Stadtkapelle und dem Sängerkranz für die herrlichen Musik- und Gesangsdarbietungen, sowie den beiden Kegelclubs „Cherchez la femme“ und „Gut Holz“.

Wilsdruff, den 7. Januar 1913.

Paul Sandow-Präver und Frau Margarete

geb. Bürkner.

H. Broschmanns Tanz- und Anstands-Lehr-Institut.

Bei genügender Beteiligung beginnt Mittwoch, den 22. Januar, abends 8 Uhr im Lindenschlösschen — Wilsdruff und Donnerstag, den 23. Januar, abends 8 Uhr im Gasthof Klipphausen je ein Kursus für

Tanz und gesellschaftliche Umgangsformen.

Um gefällige rege Teilnahme bitten

H. Broschmann.

Einzelunterricht in Konter, Walzer, Rheinländer, Polka jederzeit und ungeniert im eigene Hause.

Ev. nat.

Arbeiterverein

Wilsdruff u. Umg.

Sonntag, den 12. Jan. 1913

abends punt 8 Uhr im Stuckzimmer

des Hotel weißer Adler

Jahreshauptversammlung.

Tageordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen;

2. Jahresbericht; 3. Kassenberichte

u. Entlastung der Kassierer; 4. Neuwahl-

neuwahlen; 5. Vorstandswahl;

6. Sammlung eines

Bauheimes für die Lutherpredige;

7. Billigung ein-s Berechnungs-

g Iden für den Kassierer der Wih-

nachtsparfasse; 8. Billigung eines

reiwiligen Beitrags an den Lands-

verbund zur Erhaltung der Schre-

täre; 9. Verschiedenes.

Es ist vgl. dgl. eines jeden Mit-

gliedes, zu dieser Versammlung u.

erscheinen.

Der Vorstand.

Deutsches Haus Röhrsdorf.

Sonntag, den 12. Januar

Karpfenschmaus

mit Ballmusik.

Hierzu laden freundl. ein

Richard Hentschel u. Frau.

Gasthof Weistropp.

Sonntag, den 12. Jan.

Großes Skatturnier.

— Anfang 1/2 Uhr. —

Hierzu lädt jhd. ein

Hermann Roed

Kurhaus Hartha.

Sonntag, den 12. Januar

findet unser diesjähriger

Karpfenschmaus

mit Ball

fest, wozu wir uns erlauben, unsere

werten Gäste, Göster und Freunde

nebst ihren werten Angehörigen höf-

lich einzuladen.

H. Lehmann u. Frau.

Obst- und
Beerenweine
in feinster Qualität

empfiehlt billigst

Beerenweinkelterei H. Heinrich

Wilsdruff.

Dauerbrandöfen
Petroleum-Ofen

sowie sämtliche anderen Öfen und

Gusswaren empfiehlt

Martin Reichelt, Wilsdruff

am Markt. — Tel. 66.

Karpfen
Aale, Schleien

empfiehlt Max Siebig.

Gasthof Mohorn.

Donnerstag, den 30. Januar

Grosser öffentlicher

Maskenball.



SARRASANI

Dresden — Telefon 17760 und 17812

- Sachsen's grösste Attraktion! -
- Der schönste Circus der Welt! -
- Das Reich der tausend Wunder! -

Ein Marstall von 200 edlen Rassepferden bietet ein unerschöpfliches Material für Freiheitsdressuren klassischen Stiles, wie sie in gleicher Reichhaltigkeit und gleicher Vollendung kein Circus der Welt zeigen kann. Der Circus Sarrasani ist ein Treffpunkt aller Freunde der echten circensischen Künste

15 indische Riesenlefanten

ein Dressurchauspiel von überwältigender Größe

Kamele die in Freiheit dressiert sind, ein Wunder menschlicher Energie

Die gezähmten Zebras, die schönsten und störtesten Tiere der Welt

Musizierende Seelöwen einzig im Circus Sarrasani bisher gezeigt!

Exerzierende Gänse : Singende Esel : Tanzende Bären

Sarrasanis Löwengruppe, die grösste der Welt, bestehend aus

20 direkten Berberlöwen. — Der Triumph des Todesmutes

Die Jokodas, Kaiserlich japanische Hofkünstler

die Elite der japanischen Artistenschaft

tritt in Europa nur im Circus Sarrasani auf.

Die Söhne des Himmels

geheimnisvolle Zauberer und Gaukler aus dem Reiche der Mitte

Sensations-Effekt! Am Zopf durch die Circus-Kuppel! Sensations-Effekt!

Die wilden Wüstensöhne

22 arabische Springer u. Pyramidenbauer mit ihrem malerischen Karawanan

20 Reitkünstler und Reitkünstlerinnen 20

die Auswahl der besten, elegantesten und temperamentvollsten Circusaeristinen

Jockeyritte :: Ungarn-Posten :: Parforce :: Voltigen

Quadrillen :: Fahrschulen

Noch nicht dagewesen:

Der Sprung von 10 Mann auf 1 Pferd

Hohe Schule: 5 Schuleiter und 22 Schülertreirinnen

Schuleiterinnen 22 pferde

Die Herrscher der Lüfte die unbesiegbare

Banvard-Troupe Barnard & Baileys grösste Sensations-Nummer

In Doppelgalopp über den Circus der 5000 hinweg

Am Schluss: die atemberaubende Teufels-Rotation

Die Adones-Brothers, die Verächter des Todes, die tollkühnsten Artisten der Welt

Balzzen am 20 m hohen freischwankenden Mast ohne Netz u. Schutz-Vorrichtung

!! Noch nie gesezen in Europa!!!

Klowns und Auguste von unerschöpflichem Witze in allen Arten

Die Vorstellungen des Circus Sarrasani

beginnen allabendlich 7 1/2 Uhr

Am Mittwoch, Sonnabend und Sonntag finden je

zwei Vorstellungen statt, nachm. um 3 Uhr und abends um 7 1/2 Uhr.

In jeder Vorstellung, ob nachmittags, ob abends, ein vollkommen komplettes, vollkommen ungekürztes Programm. Nachmittags zählen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Telephonische Billetbestellungen werden jederzeit gern entgegengenommen. Telephonisch bestellte Billets werden bis eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn reserviert gehalten. — Preise der Plätze: Galerie 50 Pf., II. Platz 1 Mk., II. Platz Mitte 1,50 Mk., I. Platz 2 Mk., I. Platz Mitte 2,50 Mk., Parkett 3 Mk., Parkett Mitte 3,50 Mk., Logen 4 Mk., Fremdenlogen 5 Mk. (ausschl. Steuer).

Weitere Sarrasani-Sehenswürdigkeiten

Sarrasani-Trocadero während der ganzen Nacht geöffnet.

Tanzproduktionen, Gesangsvorführungen.

Spezialitäten ersten Ranges.

Barone Kubitschek u. 15 Kunstkräfte.

Eintritt 3 Mk. Eröffnung 11 Uhr abends.

Täglich ab 7 1/2 Uhr Unterhaltungs-Musik

Sonntag 11—1 Uhr Frühschoppen-Konzert</